

# Völkerverständigung im Kleinen

Polnische Austauschschüler zu Gast an der Kreisrealschule in Gelnhausen

**Gelnhausen** (jol). Das Verständnis zwischen Nationen fange immer im Kleinen an, sagte Michael Neeb, Schulleiter der Kreisrealschule Gelnhausen, gestern zur Begrüßung von elf Schülern und zwei Lehrern aus dem polnischen Danzig. Bis zum Sonntag wird mit den Gästen nicht nur das Projekt „Partykochbuch für Jugendliche“ umgesetzt, sondern sich gegenseitig bei schulischen Veranstaltungen und in den Gastfamilie besser kennen- und verstehen gelernt.

Schulleiter Michael Neeb nutzte den gemeinsamen Physikunterricht, den Lehrer Martin Scheuch auf Englisch gestaltete, um die Gäste aus Polen zu begrüßen. Außer elf Achtklässlern machten sich mit Monika Krzywiec und Rafal Zalewski zwei Lehrer der Gdanska Szkola Podstawowa „Lingwista“ im Zjednoczonej Europy auf den Weg, die Völkerverständigung voranzutreiben.

Nach der Ankunft des Besuchs am Montag stand zunächst das Kennenlernen auf dem Programm. Dabei kommunizierten die Schüler aus Polen und Deutschland miteinander auf Englisch, das in beiden Ländern meist als erste Fremdsprache gelernt wird. Gestern erlebten die polnischen Schüler den Unterricht vor Ort. Physiklehrer Scheuch hatte dazu extra eine Stunde zur Elektrizität vorbereitet. „Wir freuen uns sehr, dass ihr hier seid“, begrüßte Michael Neeb die Gäste.

Das Verständnis zwischen unterschiedlichen Völkern werde am besten im Kleinen geschaffen, sagte der Schulleiter. Vor allem sei es wichtig,



Gemeinsamer Physikunterricht auf Englisch für die deutschen und polnischen Schüler.

FOTO: LUDWIG

dass sich die jungen Generationen kennenlernten, die Gemeinsamkeiten lebten und die Unterschiede respektierten. Bei einem gemeinsamen Besuch auf dem Gelnhäuser Schellenmarkt und beim Bowlen gab es weitere Gelegenheiten für die jungen Menschen, sich untereinander auszutauschen.

Am heutigen Mittwoch geht es mit einem Ausflug nach Frankfurt im Programm weiter, hier wird das Geldmuseum besucht und eine Stadtrallye durchgeführt. Das Projekt „Partykochbuch für Jugendliche“ wird den ganzen Donnerstag einnehmen. Dafür kann die Gruppe die Küche des Grimmelhäuser-

Gymnasiums nutzen. Am Freitag wird die Ronneburg besucht, wo auch Bogenschießen angeboten wird. Zudem wird bei der Abschlussfeier das Ergebnis des Projekts vorgestellt.

Auf Wunsch der Gastfamilien ist am Samstag viel freie Zeit, die frisch gewobenen Bande zu festigen und am deutschen Familienleben teilzunehmen. Am Sonntag wird die Gruppe sich „Auf Hexenspuren“ in Gelnhausen bewegen, ehe die polnischen Gäste nach dem gemeinsamen Mittagessen wieder gen Flughafen aufbrechen werden.

„Wir haben uns auch für das Fliegen entschieden, weil die Fahrt zwi-

schen Gelnhausen und Danzig rund 20 Stunden dauert“, sagte Anna Swiderski, Organisatorin des Austauschs an der Kreisrealschule, und berichtet weiter, dass auch die deutschen Schüler im Juni 2019 zum Gegenbesuch nach Danzig aufbrechen werden. Schulleiter Neeb bedankte sich bei den Gästen, den Lehrkräften und den Gastfamilien, die gemeinsam den zweiten großen Austausch zwischen den Schulen ermöglicht hatten. Es sei nicht nur gut für die Völkerverständigung, sondern auch für die sprachliche Entwicklung aller Schüler, die durch den Austausch ihre Sprachfähigkeiten sinnvoll nutzen könnten.